

A N F R A G E von Nancy Bolleter-Malcom (EVP, Seuzach)

betreffend Behindertengerechtigkeit bei der Anschaffung neuen Rollmaterials auf dem Zürcher S-Bahn Netz

Behinderte Menschen sind durch ihre Behinderungen oft mehrfach benachteiligt. Sie sind nicht nur eingeschränkt durch direkte persönliche Hindernisse, ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ist durch die öffentliche Infrastruktur mit Barrieren versehen.

Die Angebotsverordnung des Zürcher Verkehrsverbundes sieht vor, dass das Verbundangebot nach Möglichkeit auch mobilitätsbehinderten Personen zur selbstständigen Benützung zur Verfügung steht.

In Hinblick auf die Beschaffung von neuem Rollmaterial für die Zürcher S-Bahn möchte ich den Regierungsrat Folgendes fragen:

1. Teilt der Regierungsrat auch die Meinung, dass alles unternommen werden muss, um behinderten Menschen den selbstständigen Zugang zum öffentlichen Verkehr zu erlauben?
2. Welche innovative Möglichkeiten für die selbstständige Benützung der S-Bahn durch mobilitätsbehinderte Personen, insbesondere Rollstuhlfahrern und -fahrerinnen werden in Betracht gezogen bei der Beschaffung von neuem Rollmaterial?
3. Ist es möglich, dass mindestens ein Waggon jeder S-Bahn-Komposition behindertengerecht gestaltet werden kann?
4. Werden nach innovativen Lösungen gesucht, dank denen bestehende S-Bahn Waggons für die selbstständige Benützung von Rollstuhlfahrenden nachgerüstet werden könnten?
5. Welche Kosten verursachen diese Möglichkeiten?

Nancy Bolleter-Malcom